

Weitere Angebote

Rabbiner Prof. Dr.
Daniel Krochmalnik
Ruth Lübke

Schabbat Schalom: Schabbatkennenlernen

Den Schabbat lernen

30.10. – 1.11.

Auf die 10 Gebote folgt der Bund zwischen Gott und dem Volk: „Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und wollen wir hören“ (Na'assewe Nischma). Eigentlich käme erst das Hören, dann das Tun. Doch die jüdische Tradition erblickt darin eine tiefere Weisheit: Erst im Tun erschließt sich der Sinn der Gebote – learning by doing. So wollen wir an diesem Wochenende den Schabbat gemeinsam „tun“: vor allem nicht das Übliche. Handys bleiben aus, Stifte liegen. Gebet, Genuss, Gesang und Gespräch sind erlaubt und geboten. Wir backen Challe, zünden die Lichter, empfangen die Königin Schabbat, sprechen Qiddusch, segnen Wein und Brot, lernen Tora und Propheten – und haben auch Zeit zum Chillen.

Prof. Dr. Benigna
Schönhagen

Familiengeschichte und Nationalsozialismus

6. – 8.11.

Das Wissen zum Nationalsozialismus ist mittlerweile immens. Doch das Wissen zur eigenen Familiengeschichte in dieser Zeit ist meist blass und unscharf. Welche Rolle hatte der Großvater im NS-System, wo war der Vater an der Front, wie hat die Mutter den Krieg erlebt? Die aktive Auseinandersetzung mit der eigenen Familienvergangenheit im Nationalsozialismus löst oft ambivalente Gefühle aus. Doch sich die Familiengeschichte gegenseitig erzählen, Schlüsselfiguren ausfindig machen und gemeinsam auf die Suche nach belastenden Wahrheiten und einengenden Botschaften gehen, das ermutigt..

Datum

18. – 20.9.2026

Beginn 17.00 Uhr
Ende 12.30 Uhr

Preis

Preis inkl. 2 x Vollpension
EZ 454 € / DZ 395 €
ohne Zimmer 316 €

Kontakt

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon: 08341 906 - 661 , - 662, -664
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
Web: www.schwabenakademie.de

Anfahrt

Pkw

Über die A 96, Abfahrt Nr. 20 (Bad Wörishofen) Richtung Kaufbeuren fahren. Nach ca. 15 km im Kreisverkehr nach Irsee abbiegen. In Irsee sind am Klosterparkplatz und am Meinrad-Spieß-Platz E-Ladesäulen installiert.

ÖPNV

Mit dem Zug bis Bahnhof Kaufbeuren. Von dort mit dem Taxi nach Irsee, alternativ an Werktagen mit dem Bus (Linie 5 bis Plärrer, Umstieg in Linie 26 bis Irsee, Kriegerdenkmal; Dauer ca. 25 min). Fahrplan unter www.vg-kirchweihtal.de bzw. telefonische Auskunft unter 08341 / 809 529.

Fahrrad

Für E-Bikes stehen am Klostergebäude „Küferei“ Abstellplätze und Lademöglichkeiten (nach Anmeldung) bereit.

Fabian André Schäfer

Was bleibt vom Menschen im Zeitalter von Technik und KI?

Martin Heidegger über die Gefahr
der Technik



Freitag, 18. September 2026

17.00 – 18.30 Uhr	Einführung: »Heidegger denkt nie über etwas; er denkt etwas.«
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 – 21.30 Uhr	Was ist das – der Mensch?

Samstag, 19. September 2026

9.00 – 10.30 Uhr	Technik verkürzt die Entfernungen – und zerstört doch die Nähe
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Das Wesen der Technik ist das »Gestell« und dieses macht alles, auch den Menschen, zum »Bestandstück«
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 – 16.00 Uhr	»Das Wesen der Technik betreibt seine eigene Verstellung«
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	Wie kann der Mensch dem Verhängnis entgehen? Nicht durch Tun, sondern durch Denken – indem er sich besinnt

18.30 Uhr	Abendessen
20.00 – 21.30 Uhr (fakultativ)	Kurze Lesung und Gespräch: Ernst Jüngers <i>Heliopolis</i>

Sonntag, 20. September 2026

9.00 – 10.30 Uhr	Auch die Sprache wird von der Technik gestellt: Sie wird bloße Information
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Abschlussdiskussion: Wie sich besinnen in rasender Zeit?
12.30 Uhr	Mittagessen
Änderungen im Programmablauf vorbehalten	

Was bleibt vom Menschen im Zeitalter von Technik und KI?

Erstaunlicherweise sagte Heidegger bereits 1957 die Erfindung von Sprachmaschinen voraus, die denken und übersetzen können. Er warnte vor der Gefahr, „dass die Sprachmaschine die Sprache in Betrieb nimmt und so das Wesen des Menschen meistert“. Heute ist diese Sprachmaschine als sog. Künstliche Intelligenz in unserem Alltag angekommen. Ist der Mensch ihr gewachsen? Diese Frage will das Seminar anhand später Texte von Heidegger beantworten. Seine Technik-Analyse wird uns die Größe unserer Gefahr erkennen lassen, uns aber auch zum Wort Hölderlins führen: „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“

Referent



Fabian André Schäfer

- Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Theoretische Philosophie der LMU in München
- Magister Abschlüsse:
01/2012: Magister Artium (Hauptfach: Germanistische Linguistik; Nebenfächer: Neuere deutsche Literatur; Philosophie)
01/2010: Magister Philosophiae (Hauptfächer: Philosophie; Logik und Wissenschaftstheorie)